

## Eisbahn wird wetterfester

Marktleiter **Rolf Krautter** spricht über die Neuheiten bei der Budenstadt und der Eisbahn auf dem Kirchplatz.

Der Fellbacher Weihnachtsmarkt soll noch mehr zu einem Treffpunkt im Advent werden. Marktleiter Rolf Krautter berichtet, welche Veränderungen in diesem Jahr vorgenommen wurden.



Foto: Patricia Sigerist

*Herr Krautter, eine der Neuheiten ist schon zu sehen: Auf dem Kirchplatz wurde ein Zelt aufgebaut, das als Dach für die Eisbahn dient. Was bringt es?*

Das Dach bringt einen großen Vorteil. Bei Regen dauert es etwa vier Stunden, bis das Eis wieder fahrbereit ist. Mit dem Regenwasser wird die Fläche sulzig, beim Fahren entstehen dann tiefe Spuren, da macht das Eislaufen keinen Spaß mehr. Außerdem wächst die Eisschicht bei viel Regen. Das Eis wird dann immer dicker, und die dicke Schicht benötigt immer mehr Energie zum Kühlen.

*Dieses Mal wird der Weihnachtsmarkt an einem Samstag eröffnet. Viele hatten sich über Jahre an einen Donnerstag gewöhnt, vergangenes Jahr war die Eröffnung am Freitag. Warum wechseln die Tage?*

Wir haben entschieden, dass es ein fixes Datum bleibt, unabhängig vom Wochentag. Das war ein Wunsch der Aussteller und des Stadtmarketings. So haben alle Planungssicherheit.

*Das Lichtermeer soll größer werden. Wie kann man sich das vorstellen?*

Bisher wurde der Rathausinnenhof mit einem Sternenhimmel erleuchtet. Nun soll auch der Bereich vom Rathaus bis zum Eingang der Lutherkirche mit Lichterketten bestückt sein. Außerhalb des Rathausinnenhofes kommen also rund 1500 Lichter dazu. Wir stellen auch mehr Weihnachtsbäume auf. Bisher waren es 150, nun werden 300 Bäume für festliche Stimmung sorgen.

*Mehr Flair soll auch durch überdachte Sitzplätze geboten werden, oder?*

Weinfässer als Stehtische und Bänke sollen die Aufenthaltsqualität erhöhen, hinzu kommt der Rindenmulch, der in dem Bereich ausgestreut wird. Das macht es gemütlicher. „Komm wir gehen zusammen auf den Weihnachtsmarkt“, soll es bei den Fellbachern heißen. Und die Budenstadt noch mehr zum beliebten Treffpunkt werden. Mehr Atmosphäre soll auch auf der Veranstaltungsbühne herrschen. Zwei Häuschen werden auf der Stufenbühne stehen und das Rahmenprogramm flankieren.

*Gibt es etwas Besonderes beim Rahmenprogramm?*

Erstmals hat das Frische Chörle aus Bad Cannstatt zugesagt und die Barberlights aus Remseck. Es muss sich also rumgesprochen haben, dass es neues Spannendes beim Fellbacher Weihnachtsmarkt gibt. Außerdem sind Rino de Masi & Martin Storz, das Mundharmonika-Orchester Rommelshausen oder die Zeppelinschule Fellbach dabei.

*War es schwierig, angesichts der großen Konkurrenz mit Weihnachtsmärkten genügend Aussteller zu bekommen?*

Der Stand mit Schaffellen aus Wangen im Allgäu hat sich leider von uns getrennt. Auch eine alteingesessene Metzgerei hat ihren Stand aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Dafür wird es aber beispielsweise Gänsebratwürste geben. Es soll etwas mehr in die Gourmet-Richtung gehen, damit die Besucher auch mal etwas Besonderes genießen können. Insgesamt sind es drei Stände weniger. Der Markt wurde komplett neu angeordnet. Alle Stände außerhalb des Rathausinnenhofes haben einen neuen Platz bekommen, um die Genusszone entstehen zu lassen. Die neue Anordnung war für zwei Aussteller der Grund zur Absage. Insgesamt sind es knapp 30 Stände.

Die Fragen stellte Eva Schäfer



Der Weihnachtsmarkt in Fellbach startet am Samstag und geht bis zum 19. Dezember. Die Organisatoren haben einige Veränderungen vorgenommen.

Fotos: Patricia Sigerist

# Sternenhimmel beim Weihnachtsmarkt wächst

**Advent** Es gibt einige Neuerungen bei der Fellbacher Budenstadt. Mehr Lichter und 300 Weihnachtsbäume sollen für mehr Flair sorgen.

Auch eine „Genusszone“ mit teilweise überdachten Sitzplätzen kommt hinzu. Start ist künftig immer am 1. Dezember. *Von Eva Schäfer*

Das Datum soll nun fix sein und allen Beteiligten und Besuchern das Planen einfacher machen: Am 1. Dezember geht's künftig los – ganz gleich, welcher Wochentag das ist. So wird der Fellbacher Weihnachtsmarkt an diesem Samstag um 17 Uhr von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull eröffnet, musikalisch umrahmt vom Schulchor der Silcherschule.

Und wer dann gleich durch die Budenstadt schlendert, kann sich einen ersten Eindruck von den Neuerungen in diesem Jahr machen. Mehr Sternenhimmel und mehr Bäume sollen für mehr Flair sorgen, und eine neue Genusszone den Markt zum Treffpunkt machen. Der sogenannte Sternenhimmel im Rathausinnenhof, der von Tausenden von LED-Leuchten erzeugt wird, breitet sich in Richtung Kirchplatz aus. So sollen die Eisbahn und der Rathausinnenhof optisch besser miteinander verbunden werden. Die „Genusszone“ bietet Möglichkeiten zum Platz nehmen. Teilweise überdachte Sitzplätze und Weinfässer, die als Stehtische fungieren, kommen hinzu. Mehr Atmosphäre versprechen sich die Organisatoren auch durch die doppelte Zahl von Weihnachtsbäumen – 300 sollen in diesem Jahr platziert werden. Natürlich ist die Aufwertung der Budenstadt wohl auch eine Antwort auf die starke Konkurrenz vor der Haustüre wie den Stuttgarter,

Esslinger oder Ludwigsburger Weihnachtsmarkt. Die „Aufenthaltsqualität“ soll erhöht werden, sagt Marktleiter Rolf Krautter. Dazu gehört auch, dass die Eisbahn erstmals mit einem Dach geschützt wird und dadurch wetterfester wird. So ist die Bahn während der gesamten Zeit – auch bei Regen oder Schnee – nutzbar.

Die Eisbahn ist bis in neue Jahr hinein geöffnet. Bis zum 6. Januar können auf dem Fellbacher Kirchplatz Kufenfreunde ihre Kreise ziehen. Ein Höhepunkt ist wieder das traditionelle Benefiz-Eishockey-Spiel der „Glatzen“ gegen die „Locken“ am 1. Januar, bei dem sich die Fellbacher für einen guten Zweck verausgaben.

In diesem Jahr sind es knapp 30 Stände, die durch die neue Genusszone außerhalb des Rathausinnenhofes jedoch ganz neu platziert sind. Für die kleineren Weihnachtsmarktbesucher ist das Märchenzelt die Attraktion. Täglich werden hier die jüngsten Besucher von einem Vorleser ab 16.30 Uhr in eine Fantasiewelt entführt. Auf dem Programm stehen neben den Klassikern wie Aschenputtel, dem Froschkönig oder Däumelchen auch der Weihnachtsvogel und Märchen aus aller Welt.

Beim abwechslungsreichen Bühnenprogramm werden unter anderem das Frische Chörle aus Bad Cannstatt, Rino de Masi & Martin Storz, Mundharmonika Or-



Die Eisbahn bekommt ein Dach, das Laufvergnügen wird wetterunabhängiger.

chester Rommelshausen, Zeppelinschule Fellbach oder die Barberlights aus Remseck erwartet.

Auch der Nikolaus besucht immer wieder den Weihnachtsmarkt. Nicht nur bei der Eröffnung mit Oberbürgermeisterin Gabriele Zull gibt er kleine Geschenke aus, sondern er verteilt auch beim Oeffinger Advent am 2. Dezember gesunde Leckereien.

Der Weihnachtsmarkt rund um das Fellbacher Rathaus, der bis zum 19. Dezember geht, wird begleitet von Aktionen. So hat bereits die Fellbacher Weihnachtslotterie des Stadtmarketings begonnen, bei der ein Reisegutschein für 4000 Euro winkt. Die Fellbacher Geschäftswelt bietet über einen Adventskalender außerdem verschiedene Aktionen.

## Punkten mit der Budenstadt

**Veranstaltung** Organisator Wolfgang Tittl freut sich über eine „stabil hohe Beteiligung“ beim Oeffinger Advent. *Von Eva Schäfer*

Die kleine Budenstadt in der Oeffinger Schulstraße soll zum Bummeln in der Vorweihnachtszeit einladen: Am Sonntag, 2. Dezember, sind beim 29. Oeffinger Advent von 11 bis 18 Uhr rund 30 Stände aufgebaut und sorgen für vorweihnachtliche Atmosphäre. „Es ist wieder eine stabil hohe Beteiligung ähnlich wie im vergangenen Jahr“, sagt Wolfgang Tittl, der stellvertretende Vorsitzende des Gewerbevereins Oeffingen, der das Event seit Jahren organisiert. „Die Veranstaltung ist wichtig für unseren Stadtteil. Sie trägt auch dazu bei, dass Oeffingen Lebensqualität bietet“, sagt Wolfgang Tittl. Die Mischung der Aussteller ist bunt – Vereine, Kindergärten und Schulklassen bieten ein breites Spektrum in dem vorweihnachtlichen Budendorf. Der Oeffinger Gewerbeverein als Veranstalter möchte die Hürde zum Dabeisein bewusst niedrig halten. In diesem Jahr

zahlen Kindergärten und Schulen 50 Euro, Gewerbetreibende 100 Euro, berichtet Tittl. „Die Gebühren können die Unkosten nicht decken. Daher sponsert der Gewerbeverein die Veranstaltung, weil ihm sehr daran gelegen ist, dass sie erhalten bleibt“, sagt Tittl. Grußworte werden um 11 Uhr der Vorsitzende des Gewerbevereins, Sebastian Aupperle, sowie Bürgermeisterin Beatrice Soltys sprechen – umrahmt vom Musikverein Oeffingen.

Viele Beteiligte sind seit vielen Jahren dabei – unter anderem der Förderverein Besinnungsweg, die Oeffinger Pfadfinder, der Obst- und Gartenbauverein, der Heimatverein – und viele mehr. Der Seniorentreff Oeffingen öffnet das „Café für Jedermann“ im Schloßle. Natürlich gibt es den Kinderflohmarkt, der Nikolaus kommt mit gesunden Präsenten und das Stadtmarketing verkauft Lose der Weihnachtslotterie.

### DAS PROGRAMM RUND UM DIE BUDENSTÄDTE

**Adventscfé** Anlässlich des Oeffinger Adventsmarktes am Sonntag, 2. Dezember, beteiligt sich der Seniorentreff wieder mit einem Adventscfé im Gewölbekeller des Schloßles, Schulstraße 14. Das Café hat ab 13 Uhr geöffnet – Kaffee und Kuchen werden in adventlicher Atmosphäre serviert.

Eine Anmeldung ist dafür nicht nötig.

**Handgemachtes** Der Förderverein Besinnungsweg Fellbach präsentiert beim Oeffinger Advent selbst gefertigte Naturholzarbeiten wie Sterne, Bäume und Engel. Natürlich dürfen auch die in Handarbeit hergestellten Springerle mit den Motiven der Kunstwerke am Besinnungsweg nicht fehlen ebenso wie die besondere Weinedition, gefüllt mit Fellbacher Tropfen. Außerdem gibt es geröstete Maronen.

**Fellbacher Weihnachtsmarkt Samstag, 1. Dezember**

Um 17 Uhr ist Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und dem Chor der Silcherschule; um 18 Uhr tritt das Frische Chörle aus Bad Cannstatt auf.

**Markt an der neuen Kelter**

Beim kleinen Weihnachtsmarkt an der neuen Kelter in Fellbach am Samstag, 1. Dezember, 10 bis 16 Uhr, gibt es Landfrauenspezialitäten. Es gibt den ersten Fellbacher Glühwein von den Weingärtnern und Kleinigkeiten aus dem Steinbackofen. Angeboten werden das Landfrauenschnitzbrot, Fellbacher Kiwi, Marmelade, Kränze, Körnerkissele, Selbstgestricktes, Weihnachtskarten, das wiederaufgelegte Kinderkochbuch und weitere Mitbringsel. Vom Erlös des Schnitzbrotverkaufs werden die Landfrauen an Kindergärten des Evangelischen Vereines Pakete mit Bilderbüchern über „Landwirtschaft heute“ überreichen. Der Förderverein Besinnungsweg Fellbach ist auch da mit Naturholzarbeiten und Springerle mit Kunstmotiven. *red*